



Verbandsliga-Spitzenreiter CSC 03 hofft auf seinen Einsatz gegen Willingen: Nico Schrader, mit acht Treffern zweitfolgreichster Torschütze der Rothosen.

FOTOS: PIA MALMUS, ANDREAS FISCHER, RAPHAEL WIELOCH, HORST SCHMIDT

CSC 03 will wieder in die Spur

Kompletter Spieltag in der Verbandsliga – KSV Baunatal gegen Zeilsheim

VON HORST SCHMIDT

Kassel – Es ist April, und wie in jedem Jahr geht die Saison der heimischen Fußballer so langsam in die entscheidende Phase. Während heute bei den vier Verbandsligisten ein kompletter Spieltag vorgesehen ist, holt Hessenligist KSV Baunatal die am Wochenende ausgefallene Begegnung gegen Zeilsheim nach. Auch in den Gruppenligen und der Kreisoberliga stehen Nachholspiele auf dem Plan.

Hessenliga

KSV Baunatal - SV Zeilsheim (20 Uhr, Parkstadion). „Die Ausgangslage vor der Begegnung gegen die Südhessen hat sich im Vergleich zum Wochenende nicht verändert“, teilt Baunatal's sportlicher Leiter Matthias Kepper mit. Die Mannschaft um Trainer Tobias Nebe will den guten Weg, den das Team seit Beginn der Abstiegsrunde mit zwei Erfolgen und einem Remis eingeschlagen hat, erfolgreich fortsetzen. Sollte es



Tobias Nebe
Trainer KSV Baunatal

weiterhin stark regnen, ist es möglich, dass die Partie auf dem benachbarten Kunstrasenplatz stattfinden wird.

Verbandsliga

CSC 03 Kassel - SC Willingen (19 Uhr, Kunstrasenplatz Waldauer Wiesen). Trainer Lothar Alexi erwartet nach der 0:2-Niederlage seiner Rothosen in Vellmar eine Reaktion und sagt: „Ein Erfolg gegen die Upländer, die immer schwer zu bespielen sind, ist vor allem im Hinblick auf die Partie gegen Bad Soden am kommenden Wochenende von großer Bedeutung.“ Der Coach hofft auf einen Einsatz seines zuletzt angeschlagenen Stürmers Nico Schrader.



Felix Bredow
TSG Sandershausen

OSC Vellmar - FC Eichenzell (19 Uhr, Kunstrasenplatz Brückenstraße). „Wir wollen nach dem Erfolg im Derby mit einem Sieg gegen Eichenzell in der Spur bleiben“, glaubt Trainer Jörg Müller an seine Mannschaft. Obwohl zwei, drei Spieler mit kleinen Wehwechen nicht voll trainieren konnten, wird voraussichtlich die Startelf unverändert bleiben.

FSV Dörnberg - TSG Sandershausen (19 Uhr, Bergstadion). Trainer Dennis Schanze ist mit seinem Team seit drei Spielen ungeschlagen und will auch in Dörnberg punkten. „Die Vorgabe ist ganz klar: Wir wollen Zählbares mit nach Hause bringen“,

sagt der Coach, der hofft, dass vor allem Felix Bredow auflaufen kann.

SG Hombressen/Udenhausen - Türküçü (19 Uhr in Hombressen). Entgegen der schlimmsten Befürchtungen ist Torhüter Lukas Perzel doch nicht an Corona erkrankt und steht seinem Team zur Verfügung. Naci Kara und Burhan Sarioglu sind angeschlagen. „Wir wollen Revanche für die 0:3-Pleite aus dem Hinspiel nehmen“, gibt Trainer Ralf Rößler die Marschrichtung vor, schließlich fehlt dem Team seit Beginn der Rückrunde nach drei Niederlagen in Folge endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis.



Naci Kara
SV Türküçü

Gruppenliga

In der Gruppe 1 tritt der TSV Hertingshausen um Trainer Tobias Fehr bei der SG Goddelsheim/Münden an. Die Begegnung wird heute um 19 Uhr angepfiffen. In der Gruppe 2 empfängt die SG Kleinalmerode/Hundelshausen/Dohrenbach ab 18.30 Uhr in Hundelshausen Geheimfavorit SV Reichensachsen zum Spitzenspiel. Morgen ab 19 Uhr stehen sich ebenfalls in der Gruppe 2 der SV Kaufungen und der TSV Zierenberg gegenüber.

Kreisoberliga

Ab 18 Uhr kommt es heute im Nordstadion zum Topspiel und Derby zwischen dem Tabellenfünften FC Bosporus und dem Dritten Fortuna Kassel. Meisterschaftsfavorit Tuspo Rengershausen sollte ab 19 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Waldsportplatz gegen die Reserve des CSC 03 Kassel keine Mühe haben und wieder Tuchfühlung mit Spitzenreiter AFC Kassel aufnehmen.

Bowling: Finale eilt weiter von Sieg zu Sieg

Ingelheim/Duisburg – Auch beim zweiten Doppelstart der Bowling-Bundesliga holte Finale Kassel zwei Auswärtssiege. Diesmal sogar mit jeweils drei Wertungspunkten (WP). Zunächst besiegte man den deutschen Ex-Meister BC 99 Ingelheim recht sicher mit 30:13 Siegpunkten (SP). Dabei wurde der einheimische BC 99 mit 7457:8197 Pins quasi von der Bahn gefegt. Und dies, obwohl der aus England eingeflogene EBT-Champion Paul Moor zwar in Ingelheim rechtzeitig eintraf, doch seine Bowlingkugeln von der Lufthansa erst nach dem Match geliefert wurden.

Für ihn sprang Neuzugang Mark Jonasdofsky gekonnt in die Bresche (1440/Schnitt 206 Pins). Der alles überragende Akteur dieses Doppel-Auswärtsstarts war jedoch Nationalspieler Andreas Hernitschek, der in den 14 Spielen des Wochenendes 3217/Schnitt 230 Pins erzielte und wesentlichen Anteil an beiden 3:0 WP-Siegen als jeweils bester Einzelspieler hatte.

Der deutsche Rekordmeister 1. BC Duisburg hatte ebenfalls keine Chance auf Wertungspunkte, weil die Final-Bowler großartig aufspielten (12:31 SP). Das höchste Einzelspiel gelang Neuzugang Mike Bergmann mit 278 Pins. **Finale Kassel:** Andreas Hernitschek 3217/Schnitt 230 Pins/12 Pkt., Jesper Agerbo 3038/217/9 Pkt., Mark Jonasdofsky 2937/210/11 Pkt., Mike Bergmann in 12 Spielen 2445/204/9 Pkt., Paul Moor in 7 Sp. 1547/221/5 Pkt., Oliver Morig in 9 Sp. 1726/192/4 Pkt. ^{5N}

Weitere Informationen unter www.finale-kassel.com



Andreas Hernitschek
Finale Kassel

B-Junioren des KSV kassieren erste Niederlage

Kassel – Erste Saisonniederlage für die B-Junioren des KSV Hessen Kassel: Die Junglöwen unterlagen am vorletzten Hauptrunden-Spieltag in der Fußball-Hessenliga zu Hause 0:1 (0:1) gegen den Zweiten TSG Wieseck, bleiben aber aufgrund der besseren Tordifferenz auf Platz ein.

Oft war der KSV zuvor in der Saison der glücklichere Sieger, diesmal verlor er überlegen trotz vieler Chancen unglücklich. „Wieseck gelingt ein Traumtor. Danach war für uns das Durchkommen durch das Abwehrbollwerk sehr schwer“, erklärte Trainer Marc Segner am Ende.

Nach einer Ecke erzielte Liga-Toptorjäger Kevin Gleissner per Fallrückzieher sein 14. Tor (14.). Ob Muhammed Bejdic, Hazar Kanat, Eduard Grosu, Slivio Babic oder Serkan Karakoc – sie alle konnten auch klare Eins-gegen-Eins-Chancen nicht für ein Tor nutzen. Lars Michels sah für ein Foul nahe der Eckfahne schließlich noch die Rote Karte (64.). ^{SRX}

Kassel: Gingel – Kurt (77. Nehl), Hofert, Michels – Karakoc, Plasczyk – Kratzenberg (70. Kersting), Grosu, Babic – Bejdic, E. Böyükata (51. Kanat).

Eigentor entscheidet Derby

A-JUNIOREN KSV Baunatal setzt sich mit 1:0 beim VfL Kassel durch

VON SEBASTIAN A. REICHERT

Kassel – Wer ist bei den A-Junioren die Nummer zwei in Nordhessen hinter Bundesligist KSV Hessen Kassel? Diese Frage hat aktuell der KSV Baunatal knapp für sich beantwortet. Im Kellerduell-Derby der Fußball-Hessenliga siegten die VW-Städter 1:0 (1:0) beim VfL Kassel. Das Tor des Tages fiel unglücklich durch ein Eigentor.

So manche der 200 Zuschauer auf dem Kunstrasenplatz Schulstraße – das Heimspielrecht war aufgrund einer Platzsperre in Baunatal kurzfristig getauscht worden – erinnerten sich in der 13. Minute wohl an das Einwurftor, das Jean-Marie Pfaff 1982 in seinem ersten Spiel als Torwart für den FC Bayern gegen Bremen kassierte.

Am Sonntag war es Torwart Lasse Blochel, der den Ball noch berührte, und der Einwerfer Leon Recker, der sich die relativ kleine Platzgröße zunutze machte. „Darauf haben wir die Jungs vorher explizit hingewiesen“, sagte Trainer Yusuf Barak. Der Baunataler Trainer war nach einer Roten Karte vor zwei Wochen gesperrt. Für



Eigentor: Hinter VfL-Keeper Lasse Blochel geht der Ball ins Netz. Max Rühl beobachtet die Szene. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

ihn machte Betreuer Jens Vogt die Kabinensprache. Der VfL monierte allerdings, dass Barak sein Team vom Zuschauerbereich aus coachte. Der Gastgeber-Veren ließ einen entsprechenden Vermerk in den offiziellen Spielbericht aufnehmen.

In der Partie selbst dominierte Baunatal zunächst, wobei die Kasseler nach fünf Minuten in Führung hätten gehen können. Lennart Vellmar schoss aber aus acht Metern vorbei.

Auf KSV-Seite hatten Arbon Uka und auch Robin Rinas in

Hälfte eins gute Chancen. Der Spielmacher traf aus 18 Metern den Pfosten. Nach der Pause kamen die Kirchdittmolder besser auf – und auch zu zwei guten Möglichkeiten. Tim Riedemann verpasste nach einem Freistoß von Max Rühl. Sorosh Zamani scheiterte im Eins-gegen-Eins-Duell an Torwart Jonas Flörke (65.).

„Eine unglückliche Niederlage“, befand Mario Schneider, Trainer des VfL Kassel, der mit sechs Punkten weiter Vorletzter bleibt. „Aber so ist Fußball!“ Durch den Dreier nach zuvor sieben Niederlagen hintereinander hat Baunatal (zehn Punkte) indes als Drittlezter nun wieder Anschluss an die restlichen Teams, die um den Verbleib in der Liga kämpfen. „Der Sieg gibt uns wieder Kraft zum Atmen, aber es bleibt schwierig“, sagte Barak.

Kassel: Blochel (46. Fromm) – Schätzel (66. Ritter), Riedemann, Schöfer, Becker – Ahmad, Wojciechowski (81. Okt. Aydin), Vellmer, Rühl – Saddiqi (56. Zaman), Eisfeld

Baunatal: Flörke – Mandelka, Wroblewski, N. Bojic, Üstün – Nessianpour, T. Krug – Essmann (63. Altinok), Rinas (74. E. Kabankumu), Recker (57. Herting) – Uka (90. Walinger)

SR: Rube (OSC Vellmar) – Z: 200
Tr: 0:1 Blochel (13./Eigentor)

Meisterrunde für Baunatal nach 1:4 in weiter Ferne

Gießen – Beim bis dato Vorletzten FC Gießen haben die ersatzgeschwächten B-Junioren des KSV Baunatal wahrscheinlich die Teilnahme an der Meisterschaftsrunde in der Fußball-Hessenliga verspielt. Nach dem 1:4 (0:3) am vorletzten Hauptrunden-Spieltag haben die Nordhessen drei Punkte Rückstand.

Nach der Rückkehr von drei Langzeitverletzten zeigten die Gastgeber gegen die VW-Städter gut geordnet ein anderes Gesicht als in den 13 Partien zuvor. Zudem lief die Begegnung von Beginn an gegen die Gäste. Nach einem Querschläger von Bilsen Borancic im Strafraum ging die TSG in Führung (2.).

Beim 0:2 fälschte der Innenverteidiger einen 22-Meter-Schuss mit der Hacke ab (6.). „Danach war das Spiel gelaufen“, kommentierte Trainer Mikaeil Shini. Nach dem 0:3 (17.) drückte der KSV auf den Anschluss, fing sich aber das 0:4 durch ein Billard-Tor (55.). Nach Steckpass von Jean Dannhauer gelang Lucas Radler noch das 1:4 (65.). ^{SRX}

Baunatal: Dag – Aliu, Schüßler, Borancic (30. Bogdanow), Agyekum – Grygier – Fuchs (50. F. Haydari), Dannhauer, B. Kabankumu – Karademir – L. Radler